Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Warhafftige und eigentliche Zeitung welcher Gestalt sich kurtz verschiener Zeit in Franckreich hat zu getragen, zwischen dem König von Navarra und Hertzogen von Joyeuse, auch welcher Gestalt ein offne Veldtslacht abgelauffen so gehalten den 20 Tag Octob. dieses Jars 87 : alles ausz glaubwirdigen Copeyen und Schrifften so von Bordeaux und der Orth hierher geschrieben worden gezogen und in Truck verfertigt : sampt Anzeigung der Grafen und Herrn so auff des Hertzogs von Joyeuse seiten zum Theil geblieben und auch gefangen auch was Beuten sie darvon gebracht.

https://hdl.handle.net/1874/388995

Warhafftige vnd Eigetliche zeitung/welcher gestalt sich kurtz verschiener zeit in Franckreich hat zugetragen / zwischen dem König von Nauarra vnd Hertzogen von Joyeuse/ auch welcher gestalt ein offne Veldtschlacht abgelauffen / so gehalten den 20 tag Octob. dieses Jars 87.

Alles auß glaubwirdigen Copeyen vnd Schrifften / so von Bordeaux vnd der orth hieher geschrieben worden/ gezogen vnd in Truck verfertigt.

Sampt anzeigung der Grafen vnd Herrn / so auff des Hertzogs von Joyeuse seiten zum theil geblieben / vnd auch gefangen / auch was Beuten sie daruon gebracht.

Im Jar M. D. LXXXVII.

NAch dem (günstiger Leser) jetzo mancherhandt zeitungen hin vnd wider außgespreitet werden/den jetzigen Kriegshandel in Franckreich betreffent. Jedoch vngrundtlich darvon geredt wirdt/So hab ich (so viel ich auß vilen glaubwirdigen schrifften/so dero ort her kommen vnd geschrieben werden) derselben Jnhalt einem jeden hie mit getheilet haben wollen. Nicht daß ich einer oder anderer seiten halben solchs zum nachtheil thu/sonder dasselbig wie die sach in sich beschaffen auß obgemelten schreiben/auß liebe der Warheit anzeigen.

Es ist männiglich genugsam bewußt/welcher gestalt in diesem Jahr 87. ein grosse bestallung von Kriegsvolck auff Franckreich ist angestelt worden/solchs hie viel zu erholen/achte ich vnnötig zu seyn. Nachdem aber beider seits ein zimliche anzal zu Roß vnd Fuß zusammen ist bracht/hat sichs vnter andern begeben/daß der Graff von S. Paull/wie dan auch der Graff von Soison deß jetzigen Printzen von Conde halber Bruder/ein Fürst deß königlichen geblüts/welche dann waren auff des Hertzogen von Guyse seiten mit 400 Küriſſer vnd 1200. leichten Pferden/vnd einer zimlichen anzahl zu Fuß dem Hertzog von Guise ab vnd dem König von Nauarra zugefallen.

So ist auch der Herr von Roban/Vetter des Graffen von la Rochefoucault mit 200. Küriſſer nach dem er von Konigkl. May. in Franckreich seinen abscheidt genommen/zu dem Hertzogen von Bouillon gezogen/der sich zwischen Charité vnd Gyan auff der Loire gelegert.

Es hatte der König von Nauarra dem Hertzogen von Joyeuse kurtz verschiener tag/sein Bagage oder Troß/auch in die 200. Pferdt jm selbst zugehörich/abgenommen/vnd seines Volcks etliche gefangen bekommen/Die Beut die sie damal bekommen/schetzt man auff die 50000. Kronen.

Jn gleichen hat der Hertzog von Mercure der Königinnen in Franckreich Bruder/auff die selbe zeit/50000. Krönen an barem gelt/vnd 40. Pferdt verlohren/Welchs dem Hertzoge von Joyeuse dermassen verdrossen/daß jm ein sonderlich begiern mit dem König von Nauarra zustreitten ankommen/vnd hatte alsbaldt jhre Königkl. Mayest. beschickt/vnd eine freye Feldtschlacht anbietten lassen. Darauff jhm der König von Nauarra zur antwort geben: Wiewol zwischen jhnen beiden eine sehr grosse vngleichheit were/sintemahl er bey weittem nicht so viel vnd

wollgerüstes Kriegsvolcks jetziger zeit bey sich hette / als er der Hertzog von Joyeuse: Jedoch damit man sehen möge/daß er ein Fürstlich Gemüt vnd Mennlich hertz im Leib habe / auch viel mehr auff Gott (der aller gerechter sachen schutzer vnnd schirmer ist) alß auff menschliche macht bawe/wolte er folgendes tags welchs der 20. Octob. war/zwischen Mompon vnd Cottras 6. Meilen von der Statt Bordeaux / sich finden lassen/ vnd seiner erwarten.

Wiewm der König von Nauarra diesen widerumb zu dem Hertzog von Joyeuse abgefertigt / ist er alßbaldt mit seinem Kriegsvolck auffgebrochen / vnd nach bestimptem ort gezogen/ vmb das vortheil einzunehmen.

Als nun hochgemelter König von Nauarra daselbst ankommen / hat er an einem ort / daher der Hertzog von Joyeuse ziehen müssen/ etlich Geschütz/mitt Ketten geladen/ gestalt / daßelbig mit Kriegsvolck wol besetzt vnd verborgen/ daß mans nicht sehen können. Auff ein ander kleins Bergelein aber/ hat er auch zwey oder drey stück führen/ vnnd dieselbe von ferne sehen lassen / vnd also in seiner Ordnung deß Hertzogs von Joyeuse erwartet.

Welcher / als er die gewünschste anwort von dem König von Nauarra bekommen/ist er eilendt auffgesessen/ vnd mit sein Kriegsvolck die gantze Nacht gezogen / vermeint den König von Nauarra vnuersehens zuüberfallen/ vnd noch im Leger / wie die Hasen/zuerhaschen.

Wie aber gedachter Hertzog von Joyeuse des morgens vmb acht Vhr an bestimpten ort kommen / hat er wider zuuersicht den König von Nauarra daselbst in guter ordnung funden. Doch hat er sich das nicht abschrecken lassen/sondern/ weil er mit gutem vñ wolgerüstem Kriegsvolck/ sonderlich aber mit der Reuterey dem König von Nauarra überlegen/ dann der von Joyeuse neben vielen vom Adel / so auff jhren eigen Seckel jhm gefolgt / hat 20. Fahnen Speerreuter gehabt / ist jmmer fortgeruckt. Vnd hat jhm der König von Nauarra auffstundt etliche Schützen entgegen geschickt/vmb ein Scharmützel mit jhm anzufangen/vnd jn desto baß vnder das verborgene Geschütz zuführen / welchs jm gerathen.

Dann wie der Hertzog von Joyeuse so weit kommen/Das er das blosse Geschutz vff dem Bergelein gesehen. Hatt er alß bald dem entweichen/ vnnd den hauffen / so das andere Geschutz bedeckte / mit seiner Reuterey angreiffen willen. Aber wie derselbe gesehen / das gemelter Hertzog auff sie zusatzte vñ zu jnen nahete/haben sie sich von einander getheilt / vnd das verborgene geschütz darunder gehen lassen das Roß vnnd Man zu boden fielen. Vnd alßbald setzt der König von Nauarra frey dapffer darin/trennet fiel

net sie/vnnd bringt die Reutter/weil jr Obristen der Hertzog von Joyense sampt seinem Bruder/schon gefallen/bald in die flucht. Gleicher massen ergieng es mit dem Fußvolck auch/deren sich 3000. dem von Nauarra ergaben/von welchem sie auch in gnaden angenommen worden/der alten Römer spruch indechtig.

Parcere subiectis & debellare superbos.

Achthundert hackenschützen aber/so in ein Abdey gewichen vnd sich nit ergeben wollen/seind mit der Abdey verbrant worden.

Die fliehenden hat er sechs oder sieben Meilen verfolgt/also das der Post so auß Hispanien gehn Lion ankommen die todten Cörper ein gantze tagreiß weit allenthalben ahm weg gefunden.

Es sollen auff der Wahlstatt vber 4000. Man darunder zweyhundert Albaneser gewesen/vnnd in die 400. vom Adell geblieben seyn/neben dem Hertzogen von Joyense/noch viel Graffen vnd Herrn der nahmen hernach folgen.

Folgen die Nahmen der Graffen vnd Herrn/so mit dem Hertzogen von Joyense auff der Wallstat geblieben vnd gefangen sind.

Der Hertzog von Ioyeuse. Königl. Mayest. in Franckreich Schwager.
Der Herr von S. Sauueur.
Der Herr von der Rothe auß Touraine.
Der Herr von S. Suplice.
Der Graff von Lude auß Touraine.
Der Herr von Femel.
Der Herr von Pienne, der Junger.
Der Herr von Neuni.
Der Herr von Binci.
Der Graff von Gamelle.
Der Graff von Obigieu.
Der Herr von Nerat des Herrn von S. Bordels Fendrich.
Der Herr von Vaux, Luitenant des Herren von Bellegarde.
Der Herr von Tiercelin.
Der Herr von Fortenille Oberster Capitein gemeltes von Tiercelin.
Der Capitein Dockner.
Der Herr von Breze Fendrich der weissen Fahnen.
Der Fendrich des Herrn von Mantigni.
Der Graff von Torigni.
Der Graff von Rosseille.

Diese nachfolgende Herrn seind gefangen worden.

Der Herr von Bellegarde/**verwundt.**
Der Herr von S. Luc.
Der Herr von Sansac.
Der Herr von Cypierre.
Der **Marggraff von** Pienne
Der Herr von saterne
Der Herr von Ville gommellon **Lieutenant des Herrn von** Sauuray.
Der Herr von Chasteau Regnard **Führer des Herrn von** Sansac.
Der Herr von Maumont,**verwundt**
Der Herr von Brucil Baneau.
Der Herr vō Pierrieres **Führer des Graffen von** Lauerdin.
Der **Graff von** Lauerdin **solt selbst entkommen sein.**

Die beut so der König von Nauarra allein von dem Hertzog von Joyeuse bekommen/schetzt man auff 100000. Kronen/außgenommē das geschütz darbey zwo Cartaunen gewesen/vnd die Munition. Des Hertzogen von Joyeuse Corper hatt der König von Nauarra auffsüchen vnd Balsamen lassen/vmb denselben König Mayest. In Franckreich zuzuschicke.

Nach erlangtem Sieg hat der König von Nauarra Cottras, La Verdemont vnd Guitres eingenommen/vnd S. Million belegert/ vnnd man helt es darfür das er nach eroberung derselben sich zu dē Marschalcken vō Mommerency begeben werde welcher jhme mit etlichen volck zu Roß vnd Fuß auß Languedocken zukompt/Gleichfals auch dem Herrn von Andelott entgegen ziehen so auch 4000. Schützen vnd 600. Pferdt jhrer Mayest. zuführen vmb sich strack zu seinem gewaltigen hauffen zu verfügen/ weil er ietzo in Poictou gar keinen widerstandt hat.

Der Hertzog von Guise folgt jmmerzu dem Teutschen Kriegsvolck/ so dem König von Nauarra zu stehet von ferne.

Es hatten sich aber etwan 5. oder 600. Teutschen zu weit von jrem leger abgesondert/vnd nicht fern von Estampes in ein Dorff gelegert/ welches der Hertzog von Guise jnnen worden/ vnd hat dieselbe den 26. Octob. bey nachtlicher weil angegreiffen/ vnd jrer (wie man schreibt) bey/die 200. erlegt.

Auß Sedan schreibt man wie daselbst vier Personen hingericht/ so dem Cardinal von Guise Statt vnnd Schloß liebern haben wollen.

Was

Was sich sonst zutragen soll/ wirdt die zeit mitbringen. Das bekennen die Guisische Kriegsleuth selbst/ daß auff dem Frantzösischen/ wie dem auß Teutschlandt niemals Werhafftiger/ vnd männlicher Reutter kommen seindt/ wieder diese/ die fast in allen Scharmutzelen/ dern sie nit wenig gehalten/ obgelegen haben.